

NACHRICHTEN

Verkehrsunfall mit Sachschaden

SCHAAN – Am 15. Januar, um 14.35 Uhr, fuhr ein Autolenker mit seinem Personewagen, Marke Ford, auf der Gápetschstrasse, in Schaan, in südliche Richtung. Verkehrsbedingt musste der Lenker an der Ampel anhalten. Ein unbekannter Automobilist bog von der Marianumstrasse auf die Gápetschstrasse ein. Der hellfarbene Kombi hatte vermutlich ein Drahtseil oder einen Draht am Heck befestigt. In der Folge kam es zu einer Beschädigung am Ford. Es wurden keine Personen verletzt. Sachdienliche Hinweise erbittet die Landespolizei unter der Telefonnummer 00423/236 71.11. (Ipfl)

Erste-Hilfe-Kurs

ESCHEN – Dieser Kurs ist für alle, die kürzlich den Nothilfekurs besucht haben und ihre Kenntnisse vertiefen möchten. Ort: Samariterheim Schönbühl, Eschen; Beginn: Montag, 3. Februar 2003; Zeit: 20 bis 22 Uhr; Dauer: 7 Abende, jeweils Montag und Donnerstag; Kursleitung: Michael Spagolla; Anmeldung: Gerhard Potetz, Tel. 00423/373 37-09, (E-Mail: svlu@adon.li); Anmeldeschluss: 27. Januar 2003. (Eing.)

Der persönliche Weg zum Erfolg

SCHAAN – Mehr erreichen in kürzerer Zeit können Sie mit Anstössen und Impulsen, die Elisabeth Gassner setzt. Denn: neue Forschungsergebnisse kommen übereinstimmend zu dem Schluss, dass die grossen Leistungen genialer Denker, Künstler und Wissenschaftler nicht zufallsbedingt sind, sondern vor allem mentale Ursachen haben. Einstein z.B. führte seine genialen Einsichten auf eine Kombination von Sinneswahrnehmungen, Gefühlen und Intuition zurück. Eigentlich haben Sie alles, was Sie für Ihren persönlichen Erfolg benötigen, längst in Ihrem Kopf – die Fähigkeiten Ihres Gehirns, Gedanken, Ideen und Fantasien zu entwickeln sind unbegrenzt. In diesem Kurs lernen Sie Methoden kennen, die Ihnen einen individuellen Zugriff auf Ihr inneres Potenzial ermöglichen. Die beschränkte Teilnehmerszahl und eine ruhige, stressfreie Atmosphäre ermöglicht es allen Teilnehmern, ihre eigenen Möglichkeiten, Talente und Brillanzen zu erfahren und kreativ weiterzuentwickeln: Die Referentin, Elisabeth Gassner, ist Gymnasiallehrerin für Deutsch und Geschichte am Bundesgymnasium in Feldkirch. Der Kurs beginnt am 4. Februar um 18 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan (bis 19.45 Uhr). Er umfasst insgesamt fünf Dienstagabende. Veranstaltet von der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, mit Voranmeldung. (Eing.)

Aloe-Vera-Vortrag zu Magen-Darm

BUCHS – Wie gesund ist Ihr Darm? Der Darm ist das grösste und leistungsfähigste Organ unseres Immunsystems! Aber jede zweite Frau und jeder dritte Mann in Europa leidet an Verstopfung bzw. Darmiträgheit und das macht den Darm krank. Falsche Ernährung, unregelmässiges Essen, Stress und Hektik etc. können die Ursachen für unsere massiven Darm- und Magenprobleme sein. Wenn Sie die Warnzeichen frühzeitig erkennen, können Sie sich vor schweren Krankheiten schützen! 80 % unserer Abwehrkraft sitzt im Darm! Die Aloe Vera ist in der Lage, den Darm wieder ins Gleichgewicht zu bringen durch ihre vielseitige Wirkungsmöglichkeit. Mehr über diese wunderbare Pflanze erfahren Sie beim Vortrag am Dienstag, den 21. Januar im Hotel Bären, (Bahnhofstrasse 15), Buchs um 19.30 Uhr. Referent: Dietrich Beissel, Ernährungsberater, Salzburg. Eintritt frei. Infos: Horti Vonlaufen, Gams, Telefon 081/771 17 13. (Eing.)

Notwendige Ergänzung

zum Leserbrief von Franz Schädler und Roman Beck «Göttlicher Frieden», veröffentlicht am 17. 1. 03. Franz Schädler hat mir am Sonntag, den 5. Januar den offenen Brief und die kopierten Unterschriftenbogen überreicht. Ich habe mit ihm ein kurzes Gespräch geführt und ihm versprochen, dass ich mich bei ihm am 6. 1. telefonisch melden würde. Am frühen Abend des Dreikönigtages habe ich Franz Schädler am Telefon erklärt, dass ich das Gespräch zwischen dem Erzbischof und der Delegation des Gemeinderates abwarten möchte. Der Erzbischof hätte dem Triesenberger Gemeinderat bereits drei Gesprächstermine vorgeschlagen. Zu einem späteren Zeitpunkt würde ich ihm dann mitteilen, ob und wenn ja, wann ein Gespräch mit ihm und weiteren Interessierten stattfinden könnte. Ich habe Franz Schädler um Verständnis gebeten. Er hat dann gemeint, ich sei feige und er würde sich überlegen, ob er mit der Angelegenheit an die Presse gehen wolle. Ich möchte nur noch erwähnen, dass ich in der Zeit vom 23. 12. 02 bis 14. 1. 03 mehrstündige Gespräche mit dem Erzbischof, dem Gemeindevorsteher und zwei Gemeinderäten geführt habe.

Max Butz, Pfarrer, Triesenberg

Bewusste Vergesslichkeit?

Sehr geehrter Herr Volksblatt-Redaktor Zechner. In einem gross aufgemachten Artikel vom vergangenen Dienstag berichten Sie über die erfreuliche Steigerung des Ski-Saisonkartenverkaufs in Malbun. Als primären Grund hierfür orten Sie die entsprechenden Vergünstigungsaktionen von vier Oberländer Gemeinden. Mit keinem Wort erwähnen Sie die Gemeinde Schaan. Dies, obwohl dort ebenfalls 720 Saisonkarten abgesetzt werden konnten, was einer Verdoppelung gegenüber dem Vorwinter entspricht. Unsere Fragen hierzu: Ist die Nichterwähnung der Gemeinde Schaan lediglich auf Ihre Vergesslichkeit und somit auf unsorgfältige Recherchen Ihrerseits zurückzuführen? Ist die Nichterwähnung der Gemeinde

Schaan in diesem Bericht evtl. gar bewusst erfolgt? Durften Sie Schaan in diesem Zusammenhang auf Weisung von höherer Stelle gar nicht erwähnen, weil die Schaaner Aktion auf Antrag unserer Gemeinderatsfraktion zustande kam? Auf Ihre diesbezügliche Antwort warten wir mit grossem Interesse.

Für die VU-Gemeinderatsfraktion Schaan:
Bruno Nipp, Jack Quaderer

Was gedenkt der Bischof zu tun?

In der Freitags-Ausgabe der Landeszeitungen wurde ein Leserbrief von Franz Schädler und Roman Beck veröffentlicht. Danach hatten die beiden Leserbrief-Schreiber und 200 Gleichgesinnte Pfarrer und Kaplan in Triesenberg aufgefordert, ihren Streit beizulegen und den sieben Verbesserungsvorschlägen der Briefschreiber zu folgen. Dazu war offensichtlich der Kaplan, nicht aber der Pfarrer von Triesenberg bereit.

Da der Konflikt zwischen Pfarrer und Kaplan in Triesenberg nun schon längere Zeit andauert und die sieben Verbesserungsvorschläge, so Selbstverständliches enthalten, wie dem Mitbruder Respekt entgegenzubringen: frage ich mich, was der verantwortliche Mitbruder Wolfgang Haas in dieser Angelegenheit zu unternehmen gedenkt.

Wolfgang Seeger, Duxweg 19, Schaan

Handy, CT, DECT & Co.

Was das Erstere betrifft (Handys und die zugehörigen Mobilfunk-Antennen), dürften mittlerweile die damit zusammenhängenden Gefahren (vor allem Kinder) allgemein bekannt sein. Unverständlicherweise spielt jetzt auch noch der Papst dieses gefährliche Spiel mit, indem er sich neuerdings mittels SMS ausgerechnet an Kinder und Jugendliche wendet, um ihnen das Rauchen und andere Untugenden abzugewöhnen, anstatt ihnen zuerst einmal vom Handy-Gebrauch abzuraten.

Doch was mich zu diesen Zeilen veranlasst, ist die erschreckende Feststellung, dass offenbar viele

Leute keine Ahnung haben von den Gefahren der so genannten «Schnurlos-Telefonie» innerhalb ihres Hauses (völlig unabhängig vom Mobilfunk, aber oft damit verwechselt). Zuerst einmal eine Klarstellung der obigen Abkürzungen: CT heisst nichts anderes als «Cordless Telefon» und war die Bezeichnung der ersten Generation von schnurlosen Telefonen. Ohne hier auf technische Details einzugehen, kann man sagen, dass diese CT-Apparate mit relativ ungefährlicher Frequenz nur während des Telefonierens Strahlen senden. Dies im Gegensatz zu den aktuellen DECT-Apparaten («Digital Enhanced Cordless Telefon»), die zwar einiges mehr an Komfort bieten, deren Basisstation aber dauernd, Tag und Nacht, auch ohne Telefonieren, gefährliche «gepulste» Strahlen aussendet.

Hierzu mein persönliches Erlebnis: Monatelang litt ich unter Schlafstörungen und anderen Beschwerden. Ich liess dann einen Fachmann mit Spezialinstrumenten kommen, der mit seinem Oszillographen an einer bestimmten Stelle in meiner Wohnung eine starke Strahlung feststellte. Es stellte sich dann heraus, dass diese von einem DECT-Basisgerät im oberen Stockwerk genau über dieser Stelle ausging. Nach Abschalten dieses Geräts verschwanden meine Beschwerden. Ich hoffe, dass diese Zeilen auch anderen helfen mögen (zu beachten: Körperliche Beschwerden können auch von DECT-Apparaten in Nachbarwohnungen ausgehen, da deren Strahlen auch durch Wände gehen, bis

zu 300 Meter, rund um die Uhr).
Martin Sommerlad, Triesen

«Eine Denkpause tut Not»

Unter diesem Titel schreibt Thomas Nigg, Triesen, dass ihn die Ausführungen der Venedig-Kommission bestärkt haben, nicht blind dem Fürstenhaus zu folgen. Als aktiver Gegner der fürstlichen Verfassungsinitiative muss sich Thomas Nigg die Frage gefallen lassen, ob er der Einladung zum Neujahrsempfang auf Schloss Vaduz ebenfalls blind gefolgt ist, oder ob sein Verhalten, der fürstlichen Familie seine Glückwünsche zu überbringen, unter die Kategorie unständig eingestuft werden muss.

David Vögt, Rheinstrasse 54, Balzers

ANZEIGE

Sonntag, 19. Januar 2003, 16 Uhr

Konzert
Eight pieces for Paul Klee
der Schweizer
Komponistengruppe Lacroix mit dem Ensemble Sortisatio, Leipzig, in der Klee Ausstellung

Eintritt: CHF 8.-
Kunstmuseum Liechtenstein
Städtle 32, 9490 Vaduz



HAUS GUTENBERG
MITTE FINDEN
VERSÖHNUNG LEBEN

ANMELDUNGEN UND AUSKÜNFTE: TEL: 388 11 33, FAX 388 11 35
E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li - Online: www.haus-gutenberg.li

Samstag, 25. Januar, 19.30 Uhr

Verrückt-sein ohne verrückt zu werden
Eine Vorstellung mit den Kursteilnehmern der Humorausbildung.

Samstag, 25. Januar, 9.30 Uhr, bis Sonntag, 26. Januar, 16.00 Uhr

Verrückt-sein ohne verrückt zu werden
Humor - Schmieröl oder Kles im sozialen Getriebe mit Markus Zink, Zauberer und Pädagoge, und P. Ludwig Zink, dipl. Erwachsenenbildner.

Samstag, 1. Februar, 10.30 Uhr, bis Sonntag, 2. Februar, 16.00 Uhr

Sprechtechnik-Kurs für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ein Informations- und Übungskurs mit Prof. Markus Studhalter und Dr. Hans Andreas Rapp, Bildungsleiter im Haus Gutenberg.

Freitag, 14. Februar, 20.00 Uhr

Spritzige Songs und witzige Märchen zum vergnüglichen Geschlechterkampf
Ein musikalisch-literarischer Abend am Valentinstag mit Le Donne und Edith Jehle, Märchen-erzählerin.

Freitag, 14. Februar, 17.00 Uhr bis Sonntag, 16. Februar, 16.00 Uhr

Sinn und Farbe neu entdecken
Ein Informations- und Selbsterfahrungs-Wochenende mit Klausbernd Vollmar, Diplompsychologe und Buchautor.

Montag, 10. März, 19.30 Uhr

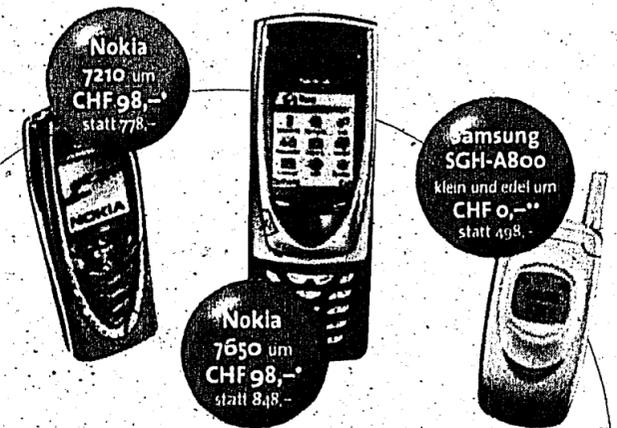
Das Geheimnis christlicher Feste
Eine Abendveranstaltung mit Gerhard M. Walch, Dipl. Leib-, Atem-, Stimm- und Psychotherapeut.

Bildung im Haus Gutenberg

Lustvolles Lernen ein Leben lang
Werden Sie Mitglied im Verein Freunde des Hauses Gutenberg der Bildung willen - der Freundschaft willen - der Zukunft willen
Auskünfte unter Telefon 00423 / 388 11 33

ANZEIGE

Gratis MMS versenden! Bis 31.3.2003!
So fängt das Jahr gut an!



Jetzt alle Vorteile des mobilen Telefonierens geniessen, mit den neuesten MMS-Geräten zu sensationellen Preisen von FL1.

*CHF 50.- monatlicher Mindestumsatz während Mindestvertragsdauer von 12 Monaten laut Anmeldeformular und den Gebührenbestimmungen. **Der Abschluss eines 12 Monatsvertrages im Tarif FUN oder PRO Solange der Vorzug rechtl. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler! Infos: 800 79 00 oder www.mobillink.li

Wachter TV-Communications AG, Schaan, Zollstr. 39, Tel. 260 06 06, mobilom-shop in Vaduz, Stadlermarkt, Aulestr. 20, Hotline 800 79 00
FL1 versende dich von selbst.
FL1 mobilkom (Liechtenstein)